

CASA VERDE-TAGEBUCHNOTIZEN

Februar – März 2010

Sommer, Sonne, Strand – der Februar lockt in Peru mit hochsommerlichen Vergnügungen, denen auch wir uns gerne angeschlossen haben. Eine Woche haben wir mit allen Kindern und Jugendlichen des Projekts am Strand vom Camaná verbringen dürfen. Schon eine Woche vor Abfahrt war die Aufregung groß – da wurde Wäsche gewaschen und ein Erste-Hilfe-Set gepackt, überlegt, welche Spiele wohl mitzunehmen wären und wie sich das Programm gestalten ließe. Es wurden letzte Einkäufe durchgeführt, damit auch alle mit Sandalen und Badebekleidung ausgestattet waren.

An einem heißen Vormittag ging es schließlich los, der Bus holte uns in Casa Verde ab und wir begaben uns zusammen mit befreundeten Organisationen auf die dreistündige Fahrt an die Küste Arequipas. Angekommen in der „Climática“



von Camaná richteten wir uns erst einmal gemütlich ein. Insgesamt waren ca. 100 Personen für diese eine Woche dort, bunt gemischt von Jung bis Alt stellten sie eine wundervolle Gesellschaft dar, mit der gespielt, gebadet, getanzt, geredet und die alltäglichen Verpflichtungen wie der Küchendienst geteilt wurde – „Cluburlaub“ peruanisch. Wir alle wurden auf sechs Teams

verteilt, in denen während der ganzen Woche Turniere bestritten und Aufräumdienste erledigt wurden. Die Gesamtorganisation wurde vom dortigen Team übernommen und so konnten wir uns mit unseren Schützlingen in die Ferienvergnügungen stürzen.

Früh morgens wurde selbstverständlich zuallererst Hapkido praktiziert. Und auch wenn es gar nicht so einfach ist, sich vor Sonnenaufgang aus dem warmen Bett zu schälen, entlohnt doch die Praxis am Strand für alle Mühen – wir kehrten jedes Mal gelöst und innerlich gestärkt zum gemeinsamen Frühstück zurück.

Danach wurden die täglichen Aufräum- und Reinigungspflichten in den Teams erledigt und es gab kleine Workshops, bevor es endlich (dick mit Sonnencreme eingeschmiert) an den Strand ging. Wellen, Sonne, Meer – was erwartet man mehr vom Sommer? Auch nach dem Mittagessen wurde die Zeit am Strand ausgiebig genossen, oft mit Beachvolleyball, Spielen, Wettkämpfen und Sandburgenbauen. Die lauen Abende gestalteten wir mit Nachtwanderungen, Lagerfeuer, bunten Abenden und einer Abschlussfeier, bei der Jung und Alt zusammen tanzten und die Zeit genossen haben.

In dieser Woche wurden viele Freundschaften geschlossen und vor allem viel Kraft getankt für die Anforderungen des Alltags und des neuen Schuljahres, das kurz darauf beginnen sollte. Lediglich die als Betreuer mitgefahrenen Crisol, Hanna und Andrés brauchten nach dieser Woche erstmal „Urlaub vom Urlaub“, hatten sie doch Tag und Nacht mit unseren Kindern und Jugendlichen gearbeitet, sich um die großen und kleinen Problemchen gekümmert, und dafür gesorgt, dass alle glücklich und gesund wieder nach Casa Verde zurückkehren konnten.

Volker, der ebenfalls zur Betreuung mit an den Strand gefahren war, hatte leider verfrüht nach Arequipa zurückkehren müssen, nachdem er sich schwere Verbrennungen am Fuß zugezogen hatte, als er nachts in eine nicht vollständig erloschene Feuerstelle getreten war. Aber wie er sagte: Zum Glück ist kein Kind da reingetreten“. Wir konnten alle wohlbehalten, bebräunt und zufrieden wieder zurück nach Casa Verde bringen und sind froh, dass wir eine so schöne Woche mit allen unseren Schützlingen verbringen durften.



Im März begann dann das neue Schuljahr, in das alle mit frischer Energie starten konnten. Endlich konnten wir auch wieder auf die Präsenz unseres Lehrers José Luis zählen, der es versteht, die Rasselbande von derzeit 16 Kindern zum studieren anzuleiten.

Auch in diesem Jahr konnten wir den Großteil unserer Kinder wieder bei der anglo-amerikanischen Privatschule J.C. Maxwell einschreiben, wo sie auf engagierte Lehrer und Lehrerinnen treffen, die ihnen neben dem Standard-Curriculum unter anderem auch Englisch vermitteln. Die Kinder mit niedrigerem akademischen Niveau besuchen auch in diesem Jahr die staatliche Schule Padre Jose de Piro, und Daniel, unser Jüngster, geht mit seinen 4 Jahren in einen Kindergarten, wo er den ersten Kontakt mit Zahlen und Buchstaben haben wird.

Ein Großteil des Nachmittags ist dann auch in Casa Verde von den täglichen schulischen Pflichten geprägt. Die Kinder lernen in verschiedenen Gruppen, die jeweils von einem Mitarbeiter oder Praktikanten betreut werden. Während die „alten Hasen“ unter den Kindern wie gewohnt ihre schulischen Aktivitäten wieder aufnehmen, Hausaufgaben machen oder ihre Hefte ganz selbstständig einbinden, benötigen gerade unsere Kleineren und die Neuzugänge einiges an Unterstützung, um den alltäglichen Pflichten nachzukommen. Es ist eben gar nicht so einfach, konzentriert zu arbeiten, wenn man sonst immer auf alles Mögliche achten musste, was um einen herum passierte, oder Ordnung zu halten, wenn das Leben bisher sehr ungeordnet verlief...

Die alltägliche Arbeit erfordert also einiges an personellem Aufwand und viel Geduld und so freuen wir uns sehr, dass wir im März als zusätzliche Unterstützung Marco in unser Team aufnehmen konnten. Der 24-jährige Arequipeñer studiert in Freiburg Soziale Arbeit und wird bei uns bis September sein Praxissemester absolvieren.

Auch im Februar und März hatten wir in Casa Verde wieder Neuzugänge und Abgänger: Wir konnten die zehnjährige Zulmira ebenso wie die beiden Brüder Yordi (11) und Yordan (7) in Casa Verde aufnehmen. Während Zulmira sich richtig gut eingelebt und viele Freunde in Casa Verde gefunden hat, konnten sich Yordi und Yordan leider nicht wirklich bei uns einfinden: Nach mehreren Ausreißversuchen sind die beiden nun in einem weniger offen geführten Heim untergebracht.



Geburtstag feierten im Februar und März Johnson (9), Zulmira (10), Danipza (14), María Ángela (16) und Gladys (16). Edwin feierte seinen 18. Geburtstag zunächst informell mit uns und allen seinen „Geschwistern“ am Strand, sowie mit einer großen Geburtstagsfeier im Innenhof von Casa Verde.

Auf Seiten der Mitarbeiter konnten wir unseren Direktor Crisol und unsere beiden Jahrespraktikanten Hanna und Andrés herzlich beglückwünschen.

Alles Liebe aus Arequipa, vielen Dank für Ihre Unterstützung und bis zu den nächsten Tagebuchnotizen!

Herzlichst!

Volker und Dessy Nack sowie das Team von Casa Verde